



Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0663-III/4/a/2018

Wien, am 23. November 2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Krist, Genossinnen und Genossen haben am 26. September 2018 unter der Zahl 1750/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Expertengruppe zur Doppelstaatsbürgerschaft für Südtiroler“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen:

- 1. Wer sind die Mitglieder dieser Expertengruppe, wer hat den Vorsitz und wem sind sie berichtspflichtig?*
- 2. Waren Mitarbeiterinnen Ihres Ressorts Mitglieder der Expertengruppe und falls ja, wer?*

Die Mitglieder der Expertengruppe – einschließlich der Mitarbeiter meines Ressorts – sind in alphabetischer Reihenfolge:

AL Mag. Dietmar Hudsky (Bundesministerium für Inneres)
Univ.-Prof. Dr. Josef Marko
Univ.-Prof. Dr. Michael Mayrhofer
Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer
HR Dr. Martin Plunger
AL Mag. Robert Stein (Bundesministerium für Inneres)
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek

BS Dr. Helmut Tichy

SC Dr. Mathias Vogl (Vorsitz, Bundesministerium für Inneres)

DDr. Franz Watschinger

Ges. Dr. Thomas Wunderbaldinger

Der Vorsitzende der Expertengruppe ist mir berichtspflichtig.

Frage 3:

Wie oft hat die Expertengruppe getagt?

Die Expertengruppe hat mit Stand 15.11.2018 bisher dreimal getagt.

Fragen:

4. Wann und wo werden die Resultate der Arbeit der Arbeitsgruppe präsentiert?

6. Wann wird das Parlament über die Resultate der Arbeit der Expertengruppe informiert?

Der Vorsitzende der Expertengruppe wird mir zum gegebenen Zeitpunkt die Ergebnisse berichten. Die weitere Vorgangsweise wird sich an diesen Ergebnissen orientieren und daher nach deren Vorlage festgelegt werden.

Frage 5:

Waren Mitglieder des parlamentarischen Südtirol-Ausschusses in die Arbeit der Expertengruppe eingebunden und falls ja, wer?

Nein.

Frage 7:

Welche rechtlichen Fragen sind aus Sicht Ihres Ressorts noch zu klären?

Da der Bericht der Expertengruppe noch nicht vorliegt, kann diese Frage derzeit nicht beantwortet werden.

Fragen:

8. Regierungssprecher Peter Launsky-Tieffenthal wird in der Tiroler Tageszeitung vom 8.9.2018 dahingehend zitiert: „Sobald akkordierte Ergebnisse der Regierung vorliegen, werden weitere Schritte, inklusive eines Gesetzesentwurfes, in enger Zusammenarbeit mit

der Regierung in Rom und im Austausch mit Bozen besprochen.“ In welcher Form werden die Südtiroler und die italienische Regierung in diese Thematik eingebunden?

9. Mit wem in Südtirol wurden und werden die Vorhaben und Resultate der Expertengruppe zur Doppelstaatsbürgerschaft für Südtiroler diskutiert?

Die Pflege der bilateralen Beziehungen mit Italien fällt in die primäre Zuständigkeit des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres. Dieses wird daher nach Vorliegen der Ergebnisse der Expertengruppe die weitere Vorgangsweise federführend festlegen. Selbstverständlich wird sich mein Ressort konstruktiv daran beteiligen.

Herbert Kickl

